

kennen, Sie klärten die tektonischen Verhältnisse am Südrande des Brockenmassivs und zeigten im Harz und in der Marburger Gegend die Abhängigkeit der Geländeformen von der tektonischen Gestaltung. Die diluviale Vereisung des Harzes haben Sie erwiesen und die Bedeutung von Auswürflingen in den Schalsteinen Nassaus für die Erkenntnis der vulkanischen Tätigkeit im Devon Norddeutschlands klar-gestellt.

Seit Sie 1885 die Dozententätigkeit in Berlin mit der Professur in Marburg vertauschten, haben Sie bis zu Ihrem Scheiden aus dem Lehramte das Marburger geologische Institut zu einer Zentralstelle für paläozoische Forschungen in Deutschland erhoben. Aber Sie blieben nicht nur der reich befruchtende Lehrer derer, die Ihren Worten lauschten. In Ihrem großen Lehrbuche der Geologie, das jetzt in seinen beiden Teilen schon in fünfter Auflage vorliegt, haben Sie die Fülle der eigenen Beobachtungen und Erfahrungen mit den kritisch gesichteten Ergebnissen der geologischen Forschungen aus allen Ländern vereinigt und dadurch die jüngeren Generationen deutscher Geologen in hohem Grade gefördert.

Sie begehen den Ehrentag Ihres goldenen Doktorjubiläums fern von der Stätte, an der Sie lange Jahre hindurch segensreich gewirkt haben. Aber Sie haben nicht aufgehört, Ihrer Wissenschaft weiter-zudienen. Möge ein gütiges Geschick es Ihnen geben, sich noch lange in voller Frische des Körpers und Geistes zu erfreuen an den reichen Erfolgen Ihrer Arbeit und den fortwirkenden Kräften, die von Ihren Lehren ausgehen!

Die Preußische Akademie der Wissenschaften.

---